

Flüchtlinge in Ausbildung – Chancen und Herausforderungen

> Die Perspektive der berufsbildenden Schulen <

Ernst G. John

**Tagung der kaufmännischen Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter
13./14. April 2016 | Braunschweig**

Ausgangsposition

- **Bildung ist der Schlüssel zur gesellschaftlichen Integration.**
- **Gesellschaftliche Integration ist am ehesten parallel zur beruflichen Integration erfolgreich.**
- **Der beruflichen Bildung kommt im Integrationsprozess eine, wenn nicht *die* Schlüsselfunktion zu.**

Und damit wird ein wesentlicher Beitrag zur selbständigen Existenzsicherung und für ein selbstbestimmtes Leben geleistet.

Zunächst der Blick auf die Herausforderungen

Charakteristische Merkmale der Flüchtlinge hinsichtlich ihres weiteren Bildungsprozesses

- **Altersstruktur (2014): 55 % sind jünger als 25 Jahre**
- **Bildungsstand: bis zu 30 % sind Analphabeten bzw. haben nur 2-3 Jahre eine Schule besucht**
- **Fehlende Sprachkenntnisse; Sprachkenntnisse sind aber elementare Voraussetzung für die Integration**
- **Bildungs- und Gesellschaftssystem sind völlig unbekannt; duales System ist etwas sehr Deutschlandspezifisches**

Spezifische Probleme der jungen Flüchtlinge

- Probleme mit Ämtern und Behörden (z. B. ungesicherter Aufenthaltsstatus, Unterhaltssicherung u. Ä.)
- Gesundheitliche Probleme
- Prekäre Wohnsituation (sozialpädagogisch betreute Jugendwohngruppen bzw. Gemeinschaftsunterkünfte)
- Probleme mit Betreuungspersonen und Vormündern
- Und alle auch sonst üblichen (nachpubertären) Jugendprobleme

Weitere Herausforderungen für die Flüchtlinge

- **Zurechtfinden in dem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem sowie in dem Bildungssystem und mit unseren Denkmustern in diesen Systemen / Divergenz bei den wechselseitigen Erwartungen**
- **Erwartungen ihrer Familien: Geld, um Schulden zu bezahlen, z. B. Schleuserschulden → neben der Schule jobben oder noch gravierender → Ausbildungsabbruch**
- **Traumatisierung → Verhaltensauffälligkeiten, wie z. B. Blackouts, Aggressivität, Konzentrationsstörungen**
- **Übergang in die Ausbildung managen ...**

Schlussfolgerung

- **Die angeführten Merkmale, Probleme, Herausforderungen sind äußerst vielfältig und vielschichtig, sie sind komplex.**
- **Bei der Flüchtlingsproblematik handelt es sich um eine gesamtgesellschaftliche Großaufgabe, die nicht allein von den Schulen oder den Betrieben gelöst werden kann, sondern nur in der Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Institutionen auf Bundes-, Länder und kommunaler Ebene (z. B. Agentur für Arbeit, Arbeits- und Sozialministerien, Kultusministerien, Jugendämter ...).**

Was ist zu tun?

Gelingsbedingungen für die Integration der Flüchtlinge aus Sicht der beruflichen Bildung

- **Präzise Daten zur Klärung der Lernvoraussetzungen**
- **Deutsche Sprache – Grundvoraussetzung für berufliches Lernen und Handeln**
- **Erfahrungen und bewährte Instrumente nutzen:**
 - **Solide Allgemeinbildung**
 - **Individualität und Zwischenmenschlichkeit**
 - **Praxisorientierung**

(vgl. Esser 2016)

Zur Bedeutung von Deutschkenntnissen

- **Sie sind eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Abschneiden in Rekrutierungsprozessen am Ausbildungs- und danach auch am Arbeitsmarkt.**
- **Sie sind notwendig, damit die Ausbildung erfolgreich und die Abschlussprüfung nicht zum Problem wird.**
- **Sehr viele Ausbildungsberufe stellen hohe Sprachanforderungen: z. B. Gesundheits-, Alten-, Pflegeberufe, technische Berufe mit sicherheitsrelevanten Dokumentationsaufgaben, alle kaufmännischen Berufe, Berufe mit Kundenkontakten ...**

Wo haben die beruflichen Schulen Probleme, wo brauchen sie Unterstützung? (1)

- Unterstützung bei der Entwicklung der Curricula zur sprachlichen, interkulturellen und berufsvorbereitenden Qualifizierung
- Fachliche Unterstützung durch Schulsozialarbeiter und Schulpsychologen
- Qualifizierte Deckung des Lehrerbedarfs, Sonderqualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte und spezifische Lehrerfortbildung

Wo haben die Schulen beruflichen Probleme, wo brauchen sie Unterstützung? (2)

- Sicherung der fachlichen Qualität der beruflichen Bildung wegen der schwierigen personellen Situation**
- Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ausstattung**
- Koordinierende Maßnahmen der KMK fehlen**

Und nun der Blick auf die Chancen

Es muss uns gelingen - was schwer genug sein wird -, die zuwandernden Flüchtlinge und Asylbewerber beruflich und gesellschaftlich zu integrieren.

Wenn uns das gelingt, werden diese Menschen aber einen Beitrag leisten zur Lösung des

- Demografieproblems und**
- Facharbeitermangels,**

und insgesamt werden sie unsere Gesellschaft bereichern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.